

Aufbau eines Rechenblattes

		Spalte B		
	A	B	C	D
1				
Zeile 2	2			
3				
4				
		Zellenadresse B2		

Ein Rechenblatt in der Tabellenkalkulation besteht aus einer . Jede Spalte ist mit einem und jede Zeile mit einer gekennzeichnet. Damit hat in der Tabelle jede Zelle (Feld) eine eigene (B2 = Zelle in Spalte B und Zeile 2)

Aufgaben der Zellen (Felder)

	A	B	C
1	Spielerin	Tore	Prämie
2	Andrea	2	10,00
3	Meltem	4	20,00
4	Eva	1	5,00

In diesem Beispiel errechnet das Tabellenkalkulationsprogramm die Prämien der Spielerinnen. Jede Spielerin erhält für jedes geschossene Tor einen Geldbetrag von 5 EUR.

	A	B	C
1	Spielerin	Tore	Prämie
2			
3			
4			

	A	B	C
1			
2	Andrea	2	
3	Meltem	4	
4	Eva	1	

	A	B	C
1			
2			10,00
3			20,00
4			5,00

Bezeichnungsfeld

Zellen können als Bezeichnungsfelder verwendet werden. Diese Felder informieren den späteren Anwender, wo welche Zahlen oder Texte einzugeben sind.

Eingabefeld

Zellen können auch als Eingabefelder benutzt werden. Der Anwender gibt in diese Zellen meist Zahlen ein, die als Grundlage für spätere Berechnungen in dienen.

Ausgabefeld

Ausgabefelder sind Zellen in denen stehen, die Berechnungen durchführen. Die Formel in der Zelle C2 für die Berechnung der Prämie schaut dann so aus.

=B2*5

In einem Ausgabefeld wird nie die Formel angezeigt, sondern immer das der Berechnung. Eine Formel beginnt immer mit einem „=“-Zeichen und besteht aus Zellenadressen (Variablen), Zahlen (Konstanten) und Rechenzeichen.

 übernimmt die Zahl „2“ aus dem Eingabefeld

 für die Multiplikation

= B2 * 5

Die Zahl 5 ist eine (Geldbetrag pro Tor)